Pfiffis Abenteuer in Coburg

Ein Projekt der F-VK der FOS Coburg

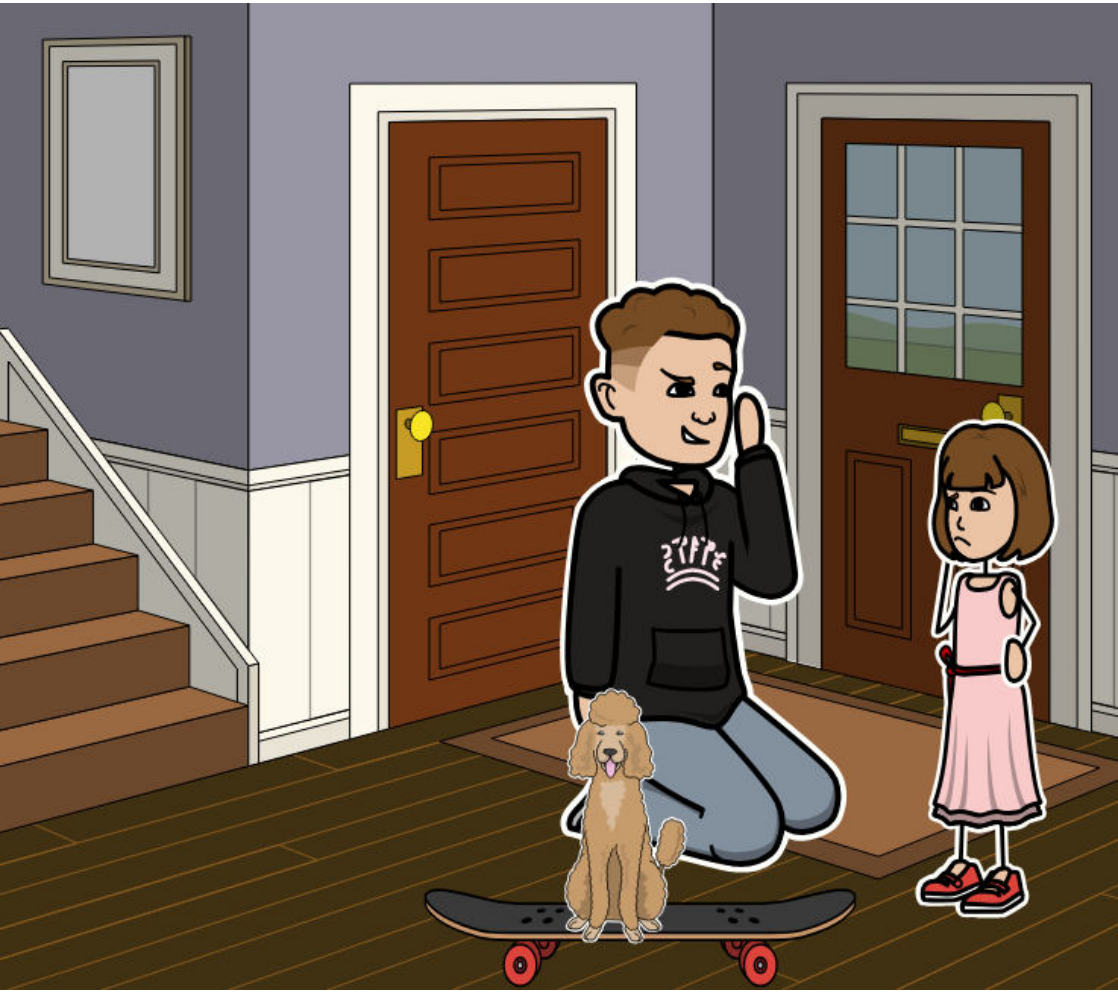
Impressum
Angaben gemäß § 5 TMG und § 55 RStV
Herausgeber:
FOS Vorklasse Jahrgang 2024/2025
Vertreten durch die Lehrkraft Leonard Storm
Anschrift der Schule:
Regiomontanus-Schule Coburg – Berufliche Oberschule (FOS/BOS)
Plattenäcker 30
96450 Coburg
Verantwortlich für den Inhalt (gemäß § 55 Abs. 2 RStV):
Leonard Storm
Bildnachweise:
Die in diesem Buch verwendeten Bilder wurden mit freundlicher Genehmigung bereitgestellt von:
- Stadt Coburg
- Storyboard That (über Business-Account)
Druck:
DCT, Scheuerfeld
Urheberrecht:
Alle Inhalte dieses Buches, einschließlich Texte, Grafiken und Bilder, unterliegen dem Urheberrecht.
© FOS Vorklasse 2024/25. Alle Rechte vorbehalten.
Eine Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Pfiffis Abenteuer in Coburg

Ein Projekt der F-VK der FOS Coburg

Acknowledgment

The F-VK sincerely thanks their class teacher Leonard Storm. It was through his idea and inspiration that the impulse to write this book arose. Mr. Storm not only encouraged us but supported us throughout the entire project with advice, patience, and dedication. Without his motivation, open nature, and trust in our abilities, this book would not have been possible in its current form. For this, we would like to express our heartfelt thanks to him.



It's a beautiful Saturday. The sun is shining, and the birds are cheerfully chirping. Leo has to look after his little sister Viktoria this weekend because their parents are out of town. Viktoria is a very special girl – that's why Leo must never take his eyes off her.

Actually, Leo wants to go to the skate park with his friends today. But since he has to look after Viktoria and stay home with her, he comes up with another plan.

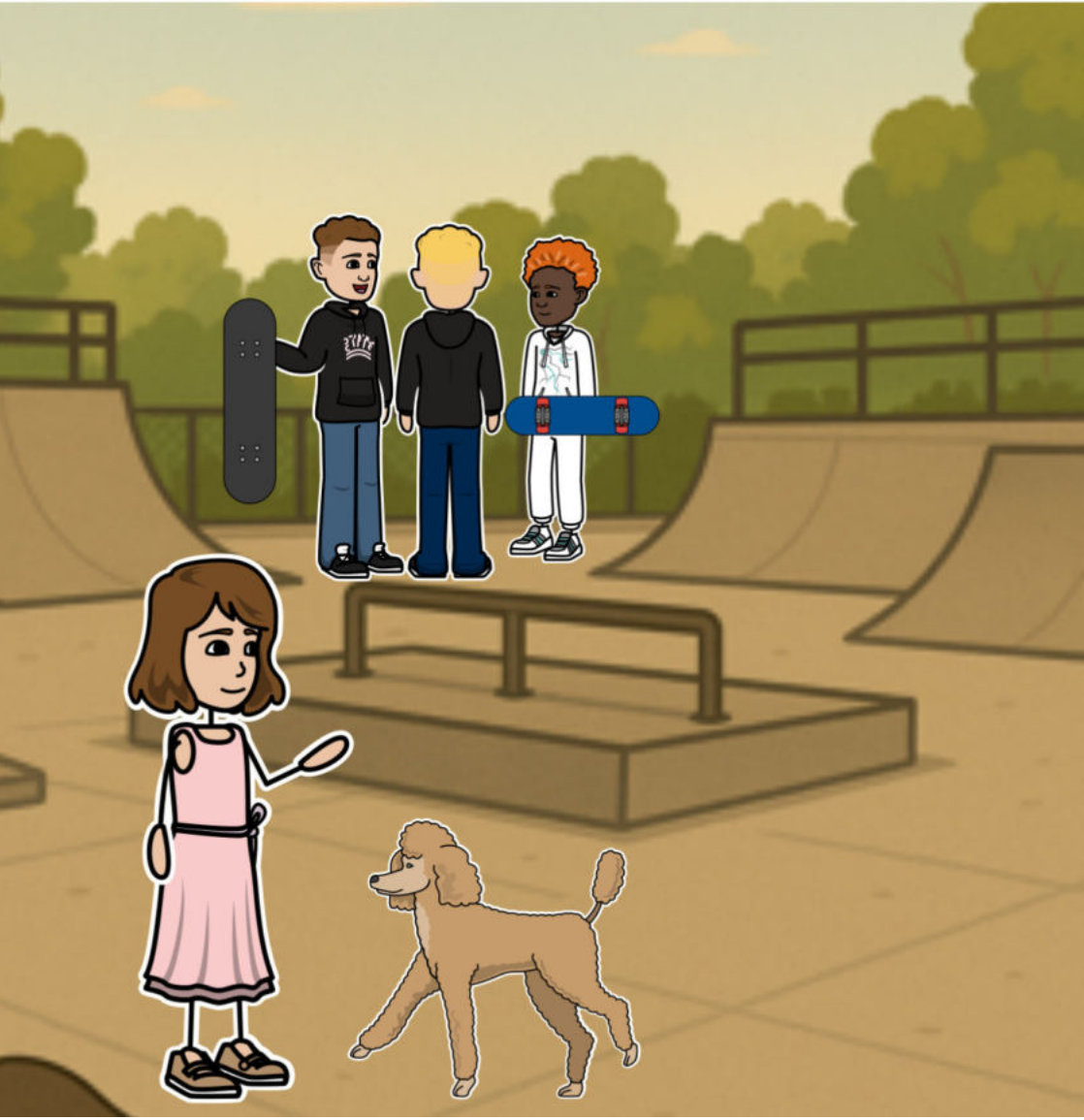
"Viktoria, do you want to come with me to the skate park? I bet you'll have a lot of fun there with the other kids!" Leo asks kindly.

Viktoria's eyes light up. "Yes! But only if Pfiffi comes with us!" she says firmly.

Pfiffi is her little, fluffy dog – and her absolute best friend.

Leo sighs and looks at the wagging dog. "Alright. If it has to be, then Pfiffi can come too."

Viktoria bounces up and down happily. "Yaaay! Let's go right now!"



Im Skatepark angekommen, rennt Leo sofort zu seinen Freunden. Er vergisst dabei völlig, auf Viktoria und Pfiffi zu achten.

Viktoria klettert fröhlich auf das große Klettergerüst, während Pfiffi in der Nähe herumschnüffelt.

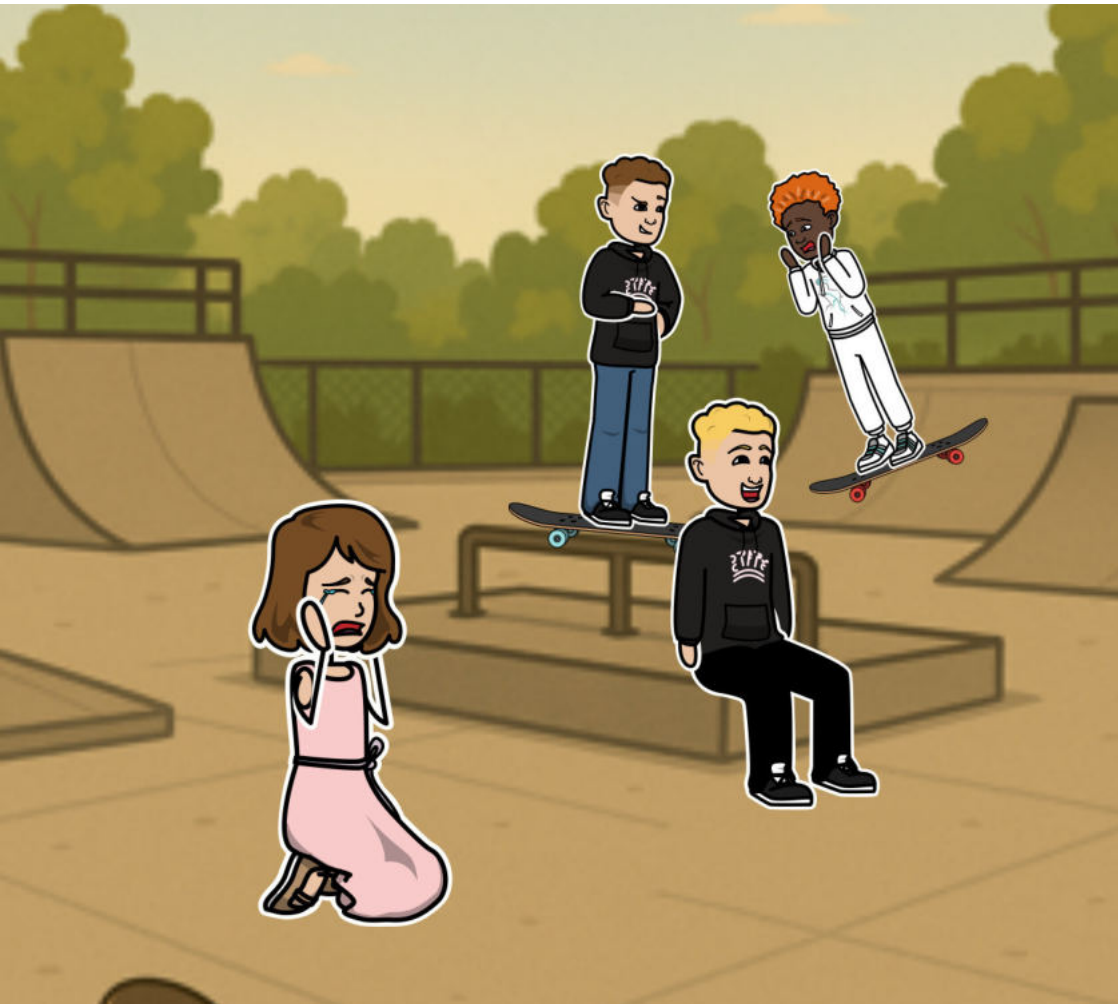
Doch nach einer Weile will Viktoria mit Pfiffi spielen – aber der Hund ist nirgends zu sehen.

„Pfiffi? Pfiffi!“, ruft sie. Keine Antwort. Kein Bellen. Viktoria bekommt Angst. Sie klettert schnell vom Gerüst und läuft zu Leo.

„Leo? Weißt du, wo Pfiffi ist?“, fragt sie leise und besorgt.

Leo hört sie kaum – er ist gerade mitten im Gespräch mit seinen Freunden. Er winkt nur ab.

Viktoria schluckt und dreht sich um. Sie sucht im ganzen Park nach Pfiffi, ruft seinen Namen, schaut unter Bänke und hinter Büsche. Doch Pfiffi bleibt verschwunden.



Nach einer Weile geht sie wieder zu Leo. Diesmal mit Tränen in den Augen.

„Leo! Wo ist Pfiffi?“, fragt sie erneut.

Leo sieht sie verwirrt an. „Wie meinst du das? Er war doch bei dir?“

Viktoria schüttelt traurig den Kopf.

Leo zuckt nur mit den Schultern. „Ach, egal. Wir finden ihn später bestimmt wieder!“

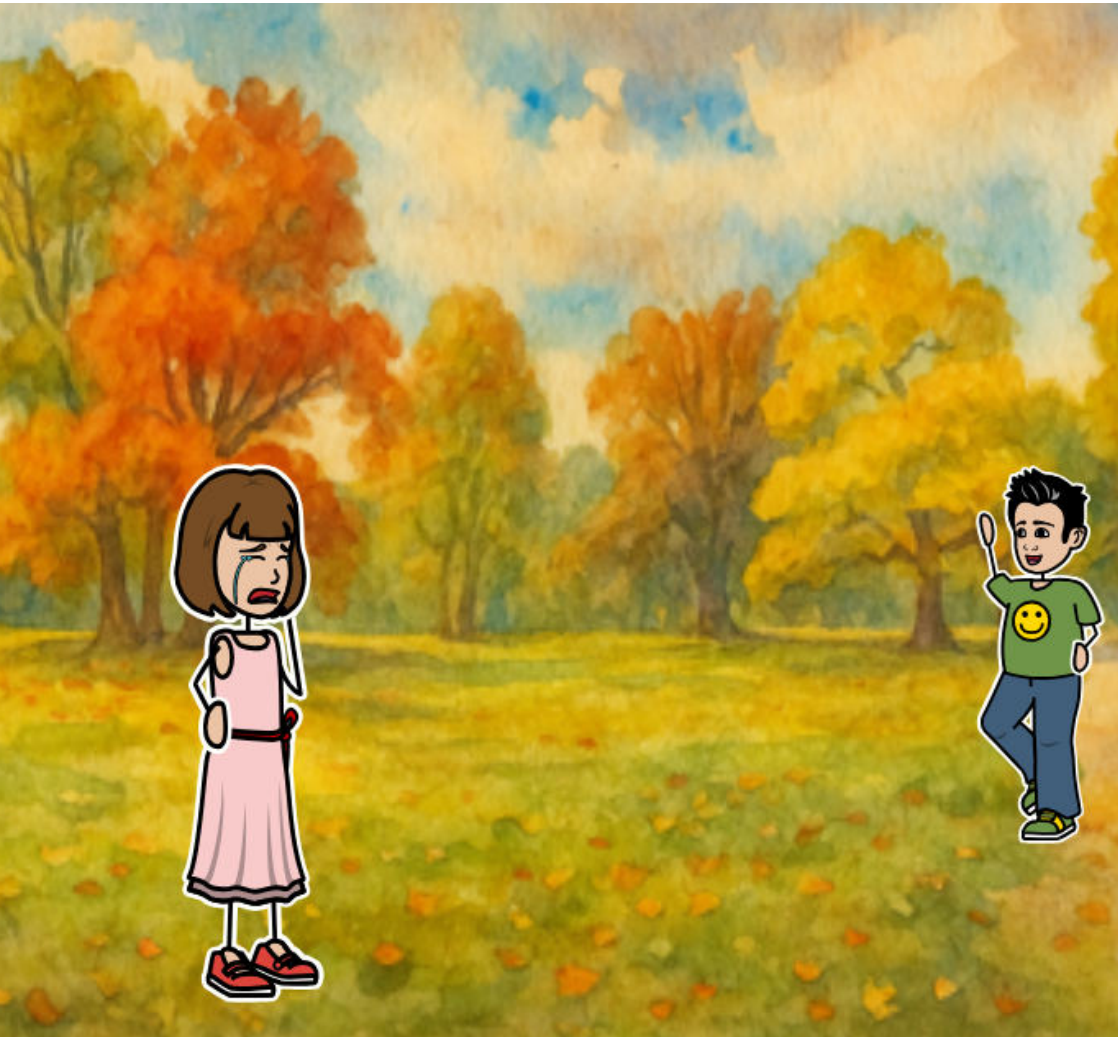
Dann dreht er sich um und spielt weiter mit seinen Freunden.

Viktoria verlässt den Skatepark. Pfiffi ist weggelaufen. Einfach so.

Ihr Bauch sagt ihr, dass er in den Hofgarten gerannt ist. Dorthin geht sie jetzt. Vielleicht hat er dort etwas gerochen. Vielleicht wartet er schon auf sie.

Im Hofgarten ruft sie immer wieder: „Pfiffi! Pfiiiffii!“

Doch der kleine Hund bleibt verschwunden. Viktoria schaut unter Bänke, hinter Büsche – überall. Die Angst kriecht langsam in ihren Bauch. Dann kullern ihr dicke Tränen über die Wangen.

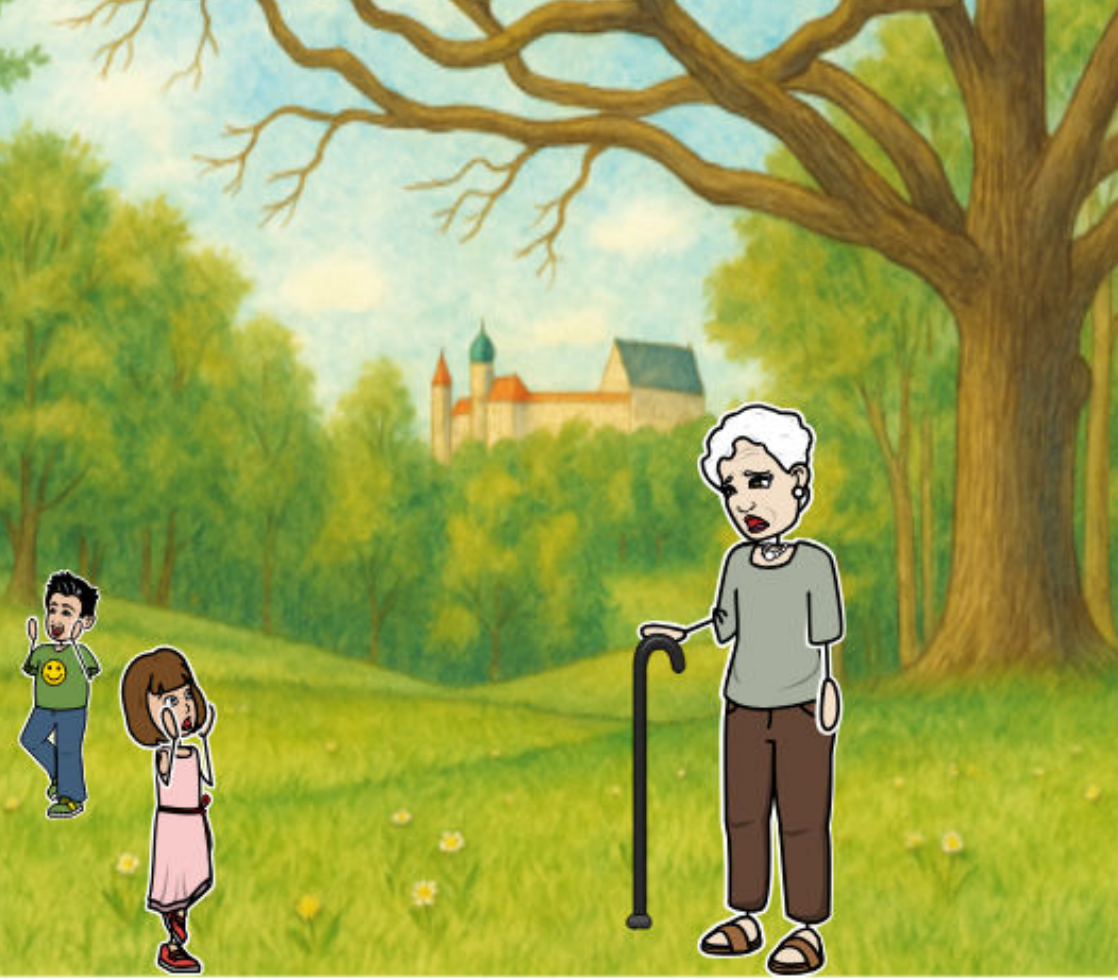


Da kommt ein Junge auf sie zu. Er bleibt kurz stehen und fragt: „Hey … ist alles in Ordnung?“

Viktoria schüttelt den Kopf. „Mein Hund ist weg. Er heißt Pfiffi. Er hilft mir, wenn ich einen Anfall bekomme.“

Der Junge nickt. „Ich bin Kaan. Ich helfe dir.“

Sie rennen los. Rufen laut. Suchen eilig die Wiesen und Wege ab. „Pfffiiiiiffiiiii!“, tönt es durch den Hofgarten.



Plötzlich hören sie ein lautes Räuspern. Vor ihnen steht eine alte Frau mit weißgrauen Locken und einem Stock in der Hand. Ihre Augen funkeln streng.

„Was soll das für ein Getöse sein?! So benimmt man sich doch nicht! Und dann verliert ihr auch noch einen Hund? Unverantwortlich!“

Die ältere Dame schaut den Kindern noch eine Weile streng hinterher, während Viktoria und Kaan sich wortlos entfernen.

Ihre Worte hatten Viktoria verschreckt – doch anstatt sie zu entmutigen, stärken sie nur ihre Entschlossenheit. Sie ballt die Hände zu Fäusten, ihr Blick wird fester.

Kaan wirft ihr einen kurzen, aufmunternden Blick zu. Sie wissen beide: Die Suche geht weiter, egal wie viele Hindernisse sich ihnen in den Weg stellen.

Langsam schlendern sie durch den Park, aufmerksam und mit wachem Blick. Immer wieder rufen sie Pfiffis Namen, hoffen auf ein Bellen, ein Rascheln im Gebüsch – doch die Stille bleibt.

Als sie an einem Wegweiser vorbeikommen, der Richtung Naturkundemuseum zeigt, bleibt Viktoria stehen.

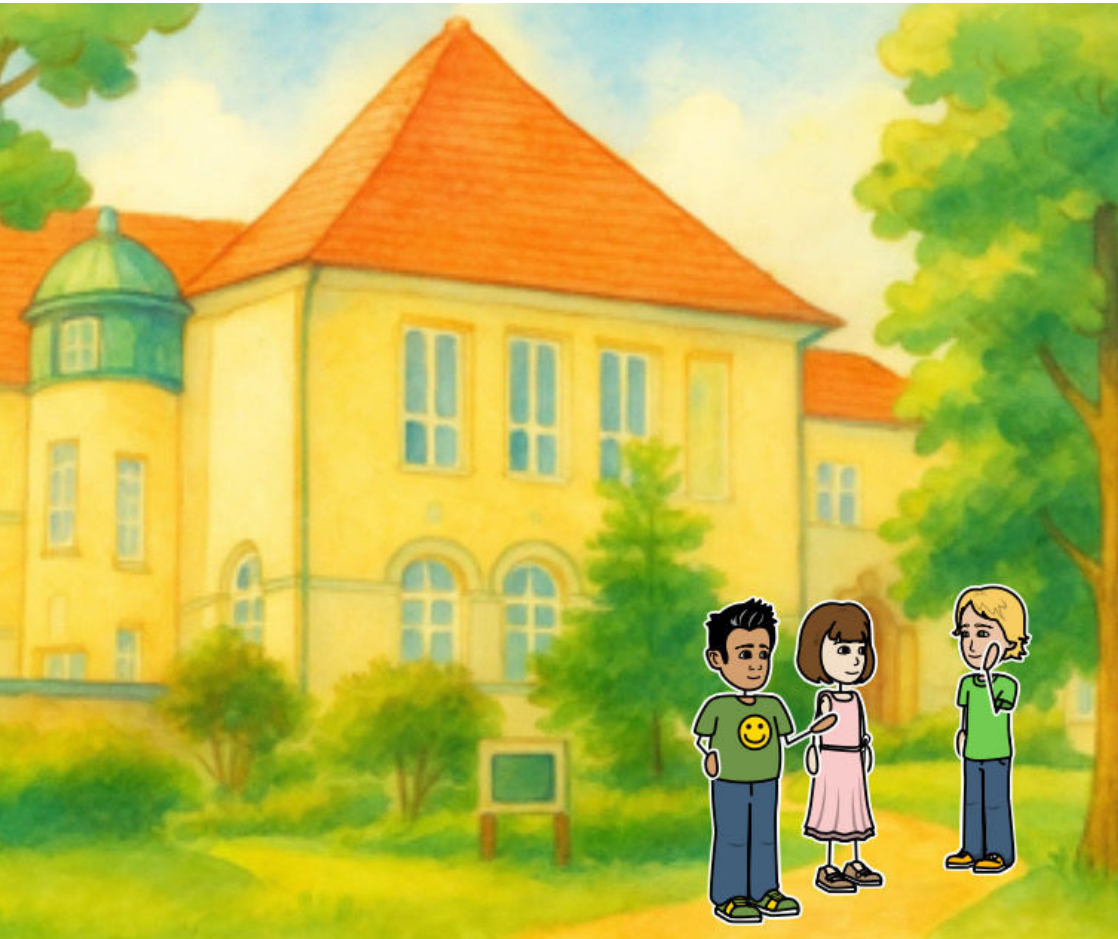
„Vielleicht ist Pfiffi dort langgelaufen …“, murmelt sie.

Kaan nickt sofort. Es ist ihre einzige Spur.

Viktoria und Kaan machen sich auf den Weg Richtung Naturkundemuseum.

Dort treffen die beiden zufällig auf ein Kind in ihrem Alter.
Kaan fragt keuchend: „Hast du … hast du einen … Hund gesehen?“

Viki stupst Kaan unauffällig an und flüstert: „Frag doch erst mal nach dem Namen.“



Das fremde Kind kichert und stellt sich vor: „Mein Name ist Charlie.“

Beschämt lächelt Viki. Nach einem Moment der Stille räuspert sich Charlie und sagt mit zittriger Stimme:

„Ich glaube, der Hund ist in das Naturkundemuseum gelaufen“, und schaut zum Eingang des Museums.

Überrascht blickt Kaan zur Tür, denn er weiß: Hunde sind dort nicht erlaubt.

Bevor Charlie und Kaan noch etwas sagen können, ist Viki schon an der Eingangstür. Die beiden rufen ihr hinterher: „Warte auf uns!“

Während die drei an verschiedenen Gesteinen vorbeigehen, fällt Charlie ein, dass er die Namen der anderen gar nicht kennt.

„Wie heißt ihr beiden eigentlich?“, fragt Charlie.

Viktoria antwortet selbstbewusst: „Das ist Kaan“, und zeigt auf den Jungen neben sich. Dieser zeigt Charlie ein breites Grinsen.

„Und ich bin Viktoria, aber du kannst mich auch Viki nennen.“

Charlie lächelt erfreut.

Viki öffnet schon ihren Mund, um nach Pfiffi zu rufen, doch bevor sie etwas sagen kann, wird sie von Charlie unterbrochen.

„Warum suchen wir eigentlich nach einem Hund?“, fragt Charlie neugierig und blickt sich im Naturkundemuseum um.

Viktorias Blick fliegt kurz zu Charlie, und sie erklärt: „Wir suchen meinen Hund Pfiffi. Er ist mein Assistenzhund, da ich Epilepsie habe.“

Charlie nickt verständnisvoll. Während die drei Kinder weiter durch das Museum laufen, fragt Charlie:

„Was ist Epilepsie?“

Viki beantwortet Charlies Frage ohne zu zögern.

Urplötzlich ruft Kaan: „Da hinten ist Pfiffi!“, und rennt um die Ecke.

Die beiden schrecken auf und rennen Kaan hinterher. Als sie Kaan eingeholt haben, steht er vor einem ausgestopften Dingo.

„Oh … ich habe gedacht, das ist Pfiffi“, sagt Kaan und lässt enttäuscht die Schultern hängen.

Charlie schüttelt den Kopf und sagt: „Nein, Kaan, das ist ein Dingo, eine Wolfsart.“

Viki starrt traurig den Dingo an und seufzt: „Denkt ihr, wir finden Pfiffi noch?“

Charlie und Kaan werfen sich einen Blick zu.

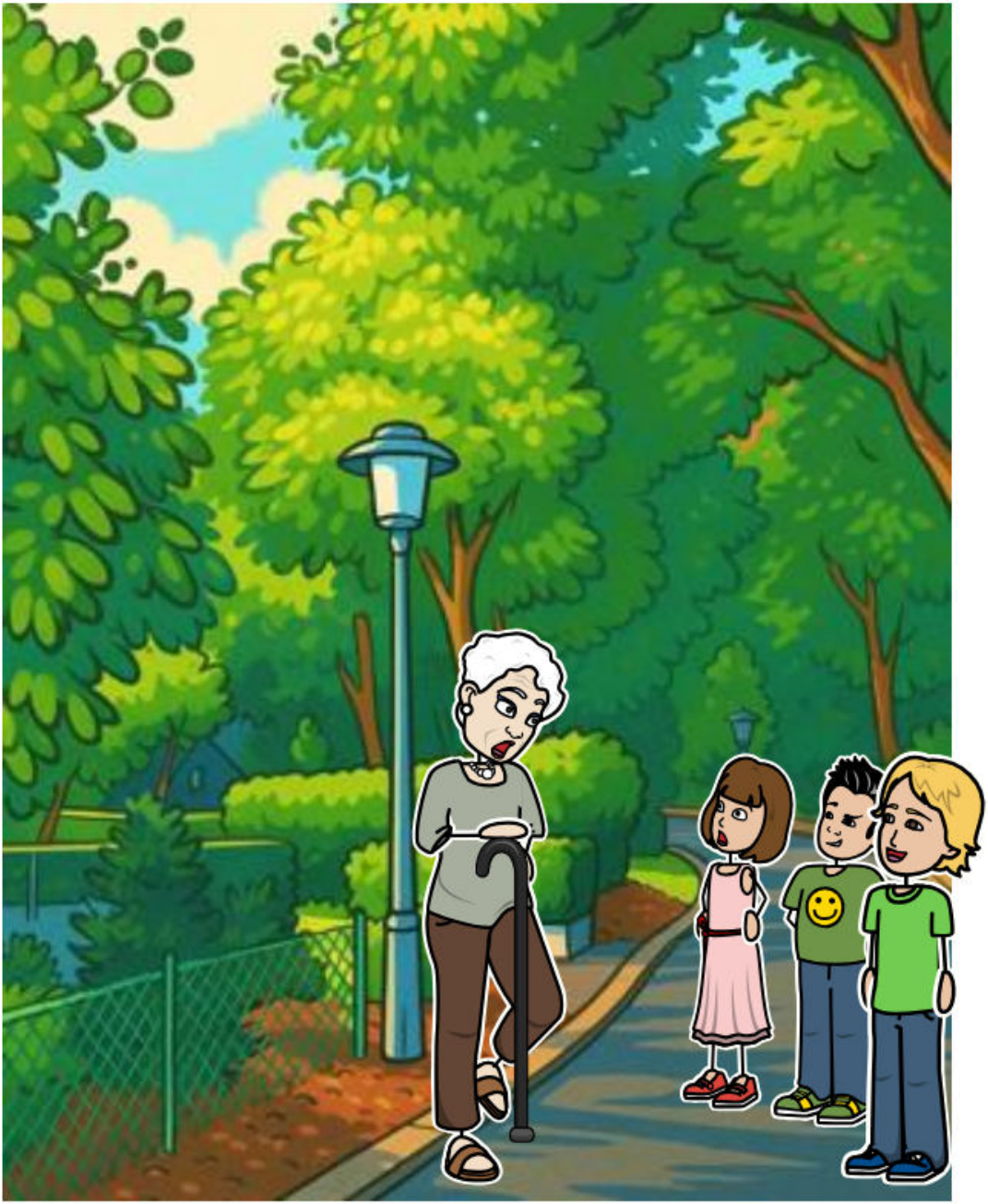
Langsam läuft Kaan auf Viktoria zu, umarmt sie tröstend und schlägt vor:

„Lasst uns noch mal draußen suchen, vielleicht ist Pfiffi dort.“

Als die drei zum Eingang laufen, erschrickt Viki:
„Wir haben gar keinen Eintritt bezahlt.“

Daraufhin antwortet Charlie beruhigend:
„Keine Sorge. Am Samstagvormittag ist der Eintritt frei.“

Kaan kichert daraufhin: „Zum Glück ist heute Samstag.“



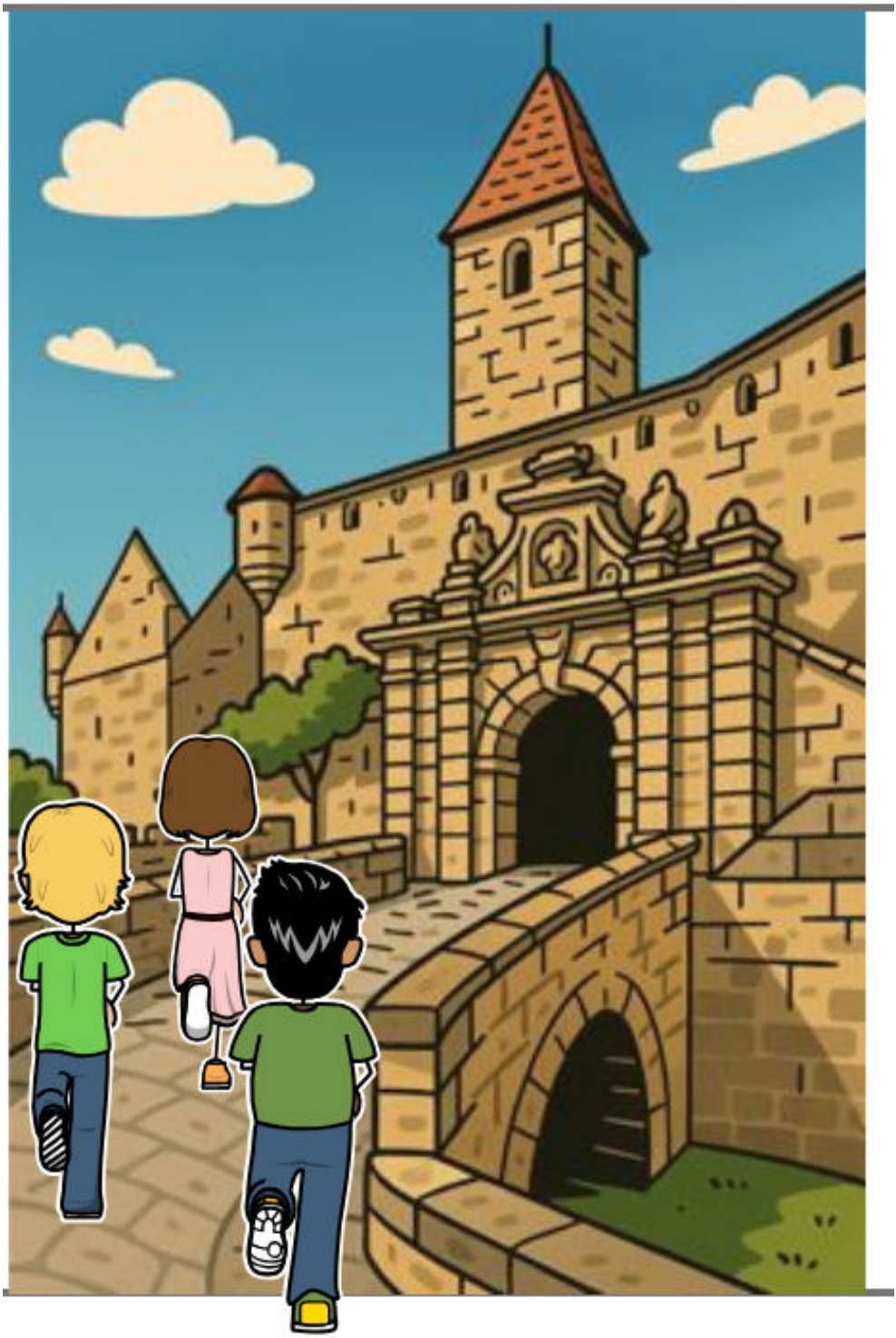
Als Viktoria, Kaan und Charlie aus dem Museum kommen, sagt Charlie den anderen, dass es interessant war und sie das wiederholen sollten.

Sie sehen, wie die alte Frau vorbeiläuft, und entscheiden, auf sie zuzulaufen.

„Haben Sie zufällig meinen Hund Pfiffi gesehen?“, fragt Viki.

Daraufhin antwortet die Frau: „Dein blöder Hund ist die Veste hochgerannt.“

„Dankeschön“, antwortet Charlie. Als die Kinder schon wegrennen, schreit die alte Frau:
„Passt mal besser auf den auf!“



Auf dem Weg nach oben sagt Viki zu den anderen:
„Ich hoffe, dass Pfiffi nun wirklich oben bei der Veste ist und vor allem, dass es ihm gut geht.“

„Keine Sorge, ihm wird schon nichts passieren“, versucht Kaan, sie zu beruhigen.

„Wir müssen uns beeilen, nicht, dass er wieder wegrennt!“, schreit Charlie verzweifelt.

Daraufhin hasten sie den Berg hinauf. Oben angekommen, suchen sie schnell die Veste nach dem Hund ab.

„Hast du ihn gefunden?“, ruft Viki Charlie zu.

Charlie antwortet: „Leider noch nicht.“

Panisch suchen sie weiter.

„Wir sollten uns aufteilen, damit wir besser vorankommen“, schlägt Kaan vor.

„Du hast recht! Wir müssen ihn schnellstmöglich finden!“, meint Viki.

Sie teilen sich auf und suchen weiter. Als Viki durch die Veste rennt, stößt sie kurz darauf mit ihrem Bruder Leo zusammen, der sehr erleichtert ist, sie zu sehen.

„Wo bist du gewesen? Ich hab dich überall gesucht!“, fragt Leo.

Viki antwortet: „Ich hab Pfiffi gesucht.“

In diesem Moment kommen Kaan und Charlie dazu. „Wer ist das?“, fragt Kaan.

Leo antwortet: „Ich bin Vikis großer Bruder Leo. Und wer seid ihr?“

„Wir sind Kaan und Charlie. Wir haben Viki geholfen, ihren Hund zu suchen“, erklärt Charlie.

Viki fragt ihren Bruder: „Was machst du überhaupt hier?“

„Ich habe mir große Sorgen um dich gemacht, darum hab ich überall nach dir gesucht!“, antwortet Leo.

„Ich muss euch jetzt leider unterbrechen, denn wir müssen wirklich weitersuchen“, sagt Kaan.

Plötzlich klingelt Leos Telefon. Er nimmt an und fragt: „Hallo? Wer ist da?“

„Hier ist Ursula. Ich habe Ihren Hund gefunden. Wir sind im Rosengarten“, antwortet die Frau am Telefon.

„Wirklich? Wir kommen sofort zu Ihnen!“, ruft Leo erleichtert.

Leo legt auf und Charlie fragt: „Was ist passiert?“

Leo antwortet: „Ich weiß, wo Pfiffi ist! Wir müssen sofort zum Rosengarten!“

„Was?!“, ruft Viktoria, springt auf und schaut Leo mit großen Augen an. „Ist Pfiffi wirklich da? Geht es ihm gut?“

„Er ist im Rosengarten“, sagt Leo. „Eine Frau hat ihn gefunden. Sie hat unsere Nummer auf dem Halsband gelesen.“

Viktoria presst die Hände vor den Mund. „Oh nein, ich hätte besser aufpassen sollen!“

„Kein Problem“, sagt Kaan beruhigend. „Wir holen ihn einfach. Zusammen.“

Charlie nickt. „Ich hab es schon geahnt. Pfiffi wollte heute Abenteuer erleben.“

Gemeinsam laufen sie durch den Hofgarten, über den Schloßplatz und durch die untere Anlage.

Kurz darauf stehen die vier Freunde am Eingang des Rosengartens. Überall riecht es nach Rosen, und Vögel zwitschern in den Büschen.

„Da drüben“, sagt Charlie und zeigt auf eine Bank vor dem Palmenhaus.

Dort sitzt eine ältere Dame mit lockigen Haaren – und auf ihrem Schoß sitzt Pfiffi! Der kleine Hund wedelt freudig mit dem Schwanz.

„Pfiffi!“, ruft Viktoria erleichtert.

Pfiffi springt von der Bank und flitzt auf sie zu.

„Oh, mein Schatz! Ich hab mir solche Sorgen gemacht!“, sagt Viktoria und kniet sich hin, um Pfiffi zu umarmen.

Die ältere Dame steht auf und lächelt.

„Ich hoffe, ich habe das Richtige getan. Er saß allein da bei den Lavendelbüschen. Da konnte ich ihn doch nicht einfach sitzen lassen!“

„Sie haben genau das Richtige getan“, sagt Leo freundlich. „Danke! Ich bin Leo. Und das ist meine Schwester Viktoria, das sind Kaan und Charlie.“

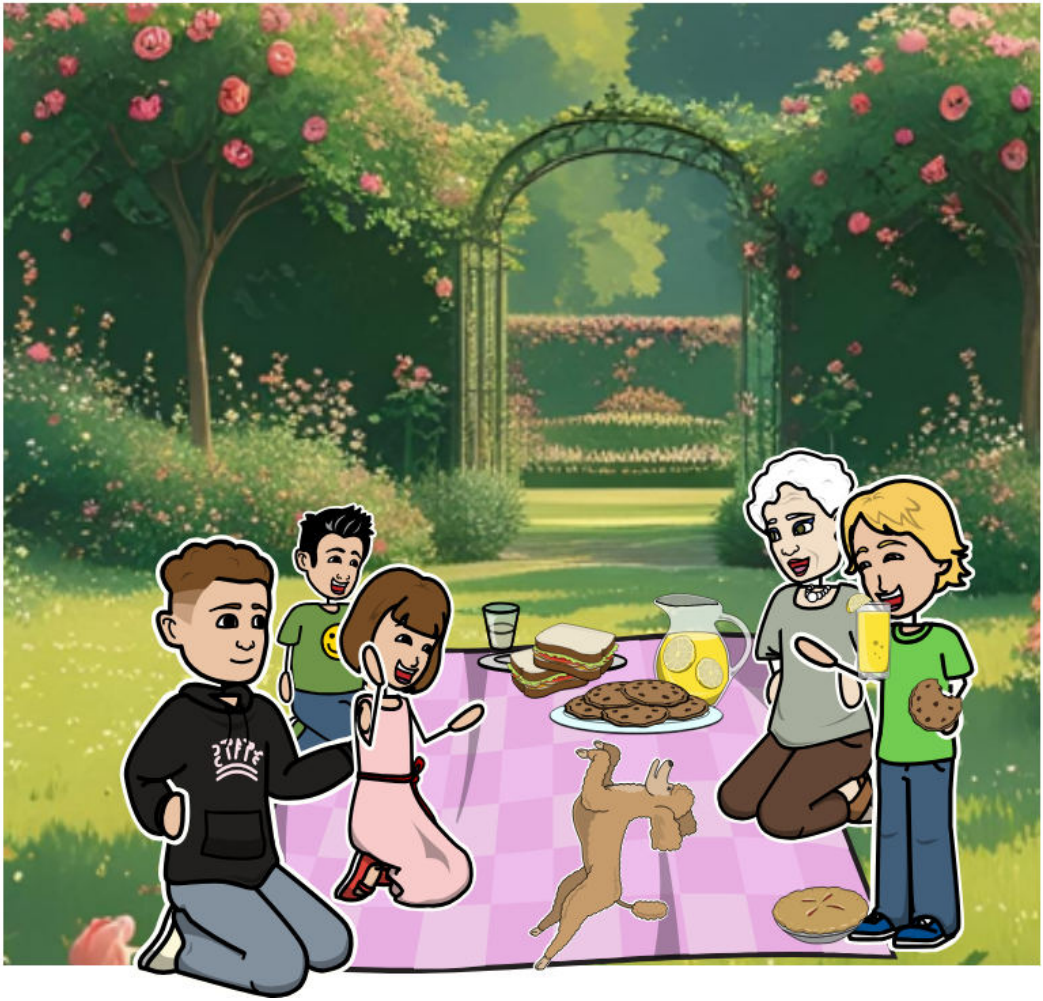
„Oh, hallo, ich bin Ursula“, sagt die Frau. „Ich habe keine eigenen Enkelkinder. Aber ich liebe Tiere. Pfiffi ist wirklich ein Schatz.“

„Kommen Sie doch morgen zu einem Picknick hier im Rosengarten – als Dankeschön“, sagt Leo.

„Ein Picknick?“, fragt Ursula, und ihre Augen werden groß. „Oh, das wäre … das wäre wirklich schön.“

Leo zieht eine Packung Gummibärchen aus seiner Hosentasche und überreicht sie der alten Dame als Dank. Ursula nimmt diese zärtlich in die Hand, als wäre sie ein kleiner Schatz.

„Dann sehen wir uns morgen, meine Lieben.“



Am nächsten Tag legen die vier eine große Decke im Rosengarten aus. Darauf: Limonade, Sandwiches, Kekse und ein Kuchen.

„Die Limo ist selbst gemacht!“, sagt Kaan stolz.

„Pfiffi, Männchen!“, ruft Viktoria. Pfiffi versucht es – und kippt dann schwanzwedelnd um.

„Den Trick üben wir noch!“, sagt Viktoria lachend.

„Ich glaube, er wollte einfach nur an die Kekse ran“, sagt Leo und schiebt Pfiffi einen zu.

Charlie zeigt Ursula eine winzige Schnecke auf einem Blatt.

„Wussten Sie, dass Schnecken mit der Zunge kauen?“

„Das wusste ich nicht!“, sagt Ursula und lacht hell. „Ich glaube, ich lerne heute mehr als in zehn Jahren!“

Pfiffi rollt sich auf Ursulas Schoß zusammen – genau da, wo er am Tag zuvor gewesen war.

„Und du, weißt du was“, sagt Ursula leise zu Pfiffi, „vielleicht bist du gar nicht weggelaufen. Vielleicht hast du einfach nur mich gesucht.“

VITA

Wir sind die FOS-Vorklasse 2024/2025 der Fachoberschule in Coburg. In der Vorklasse sind wir zur Vorbereitung auf die 11. und 12. Klasse der FOS, um uns selbst das Fachabitur oder volle Abitur in den verschiedenen Bereichen Technik, Soziales, Gesundheit und Wirtschaft leichter zu machen und Wissenslücken zu füllen.

Zusammen mit unserem Deutschlehrer, Herrn Storm haben wir neben dem Regelunterricht im Juni und Juli angefangen, an dem Kinderbuch zu arbeiten.

Gemeinsam haben wir dann Ideen gesammelt und die Charaktere mit ihren Eigenschaften entworfen.
Als Klasse haben wir anschließend den ungefähren Verlauf der Geschichte festgelegt.

In mehreren Gruppenarbeiten haben wir die Geschichte daraufhin Stück für Stück als Text zusammengefügt und letztendlich anhand echter Orte in Coburg illustriert.

Ein Hund, ein Abenteuer und eine ganz besondere Freundschaft

Eigentlich wollte Leo nur mit seinen Freunden in den Skatepark. Doch an diesem sonnigen Samstag muss er auf seine kleine Schwester Viktoria aufpassen und auf ihren Hund Pfiffi. Als Pfiffi plötzlich verschwindet, beginnt für Viktoria eine aufregende Suche quer durch die Stadt. Unterstützt von neuen Freunden folgt sie mit Mut und Entschlossenheit jeder noch so kleinen Spur.
Wird sie ihren treuen Begleiter wiederfinden? Und was hat eine geheimnisvolle ältere Dame damit zu tun?
Eine Geschichte über Zusammenhalt, Mut und ein Mädchen, das niemals aufgibt.